



0042 Wattenmeer

Peter Prielwurm drängt es an die Oberfläche, doch fast alle Röhren seines Tunnelbaus sind von Muscheln und anderen Wattbewohnern versperrt. Zeige dem Wattwurm, welcher Ausgang noch frei ist!

INFO Die einzigartigen Lebensbedingungen für Tiere im Watt der Nordseeküste

Das Wattenmeer erstreckt sich über etwa 500 Kilometer entlang der Nordseeküste zwischen Dänemark und den Niederlanden. Der größte Teil dieser mehreren tausend Quadratkilometer liegt in deutschem Küstengebiet. Das Besondere am Watt sind die bis zu 25 Kilometer breiten Gebiete, die bei Flut unter Wasser, bei Ebbe aber an der Oberfläche großflächig trocken liegen und bis zu Halligen und Inseln hin bewanderbar sind. Sturmfluten prägen und verändern die Küsten des Wattenmeeres noch heute; das Ökosystem Watten steht im ständigen Stoffaustausch mit der Nordsee.

Die weltweit einmalige Wattlandschaft hat besondere Lebensformen hervorgebracht; deren bekannteste Bewohner neben dem Wattwurm Herzmuscheln und Krebse sind. Erst auf den zweiten Blick entdeckt man unter Algen und Steinen auch Schnecken, Borstenwürmer und andere Kleinlebewesen. Die meisten Wattbewohner leben im Boden, um sich vor Austrocknung und Fressfeinden zu schützen. Zusätzlich bevölkern je nach Jahreszeit bis zu 75 Vogelarten den Lebensraum Wattenmeer. Bei Touristen am beliebtesten sind neben den Seesternen allerdings Säugetiere wie Kegelrobben und Seehunde. Doch Wetter und Menschen verändern das Watt, nicht immer positiv: Besonders gefährdet wird das Biotop nämlich von den industriellen und landwirtschaftlichen Einleitungen menschlicher Küstenbewohner.